



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



CISAL

Center for the Interdisciplinary
Study of Ancient Law

TIBERIO QVENVITIO CAESARI AVG TIBERIO QVENVITIO CLAVDIO CAESARI
AVG GERMANICO VII

EINLADUNG ZUR ÖFFENTLICHEN VORLESUNG

DIE GESETZGEBUNG UND DER UMGANG MIT GESETZEN IN DEN GRIECHISCHEN POLEIS

SANCTIO

Fotoquellen: linkes Bild: Gortyn Code, 500-450 v. Chr. (Foto von Afrank99, CC BY-SA 2.5); mittleres Bild: Lex de Imperio Vespasiani, 69-70 n. Chr. (Foto von Steve Kershaw, CC BY-NC-SA 3.0); rechtes Bild: Nash Papyrus, 2. Jahrhundert v. Chr. (Foto von University of Cambridge, CC BY-NC 3.0)

Prof. em. Dr. Martin Dreher

Professor für die Geschichte des Altertums, Bereich Geschichte, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Die Griechen betrachteten ihre Gesetze einerseits als altherwürdig und unveränderlich.

Andererseits erforderte die Realität die Einführung neuer Gesetze, die Änderung bestehender und die Abschaffung missliebiger Gesetze. Einige damit befasste Institutionen und einige darauf gerichtete Verfahren sind uns aus attischen Reden und aus Inschriften bekannt.

Koordination:

Prof. Dr. Matthias Armgardt
UHH Rechtswissenschaft

Prof. Dr. Kaja Harter-Uibopuu
UHH Alte Geschichte

Prof. Dr. Werner Rieß
UHH Alte Geschichte

Dienstag, 13. Dezember 2022,
18 Uhr c.t.
Edmund-Siemers-Allee 1
Hörsaal ESA J

CISAL
Lecture Series

